

# TÄTIGKEIT UND JAHRESRECHNUNG 2018



## Beteiligungen per 31.12.2018

Ruckstuhl AG, Langenthal	50'138
Fidelio-Biofreiland AG, Aarau	20'020
Frauenhotel AG, Zürich	60'000
Rotpunktverlag AG, Zürich	15'150
CoOpera Beteiligungen AG, Ittigen	34'800
WOZ Int. Medienerzeugnisse AG, Zürich	30'000
Frauen im Zentrum AG, Zürich	50'000
gebana ag, Zürich	50'000
npg ag, Bern	49'000
Cultura Sparebank, Norwegen	21'000
SwissBioColostrum AG, Rifferswil	25'000
claro fair trade AG, Orpund	50'050

Baugenossenschaft mehr als wohnen, Zürich	20'000
Sativa Rheinau AG, Rheinau	50'000
Dampfbad AG, Basel	50'000
EquiTable AG, Zürich	40'000
Genossenschaft sozial-diakonischer Werke, Zürich	50'000
Alpkäserei Urnerboden AG, Urnerboden	50'000
Gärtnerei Hohmatt AG, Ruswil	115'000
Soorser Bier AG, Sursee	100'000
Genossenschaft VillageOffice, Bern	50'000
Swisspeers AG, Winterthur	99'750
Cervo Volante AG, Zürich	20'000
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>1'099'908</b>

Bilanzwert (CHF)

## Darlehen per 31.12.2018

SAGS,Stiftung für Alphabetisierung und Grundbildung, Zürich	25'000
Abraham Dali, Homo Civilis, Camorino	23'250
Verein Schiwa Semlja (Schweiz), Dornach	50'000
«Atelier Nature» Michaela Weber, Corserey	2'078
Kreditgenossenschaft EthicCapital, Tbilissi, Georgien	10'000
little shop of ethics, Flurlingen	18'900
Couchothèque Sàrl, Peseux	11'000
Verein Kompostklo, Wila	65'000
Swiss Exotic Ice Cream AG, Olten	75'000
Impact Hub SA, Genève	20'000
Assobois Jura Sàrl, Delémont	20'000
Carpasus GmbH	10'000
reCIRCLE GmbH, Bern	100'000
Kleinproduzenten Plattform GmbH, Solothurn	100'000
Association Mobsya, Ecublens	100'000
Furler Productions GmbH, Wald	100'000
Proxipel SA, Le Vaud	150'000
algrano AG, Zürich	80'000
Choba Choba AG, Bern	100'000
fairKleid GmbH, Bern	50'000
Coopérative de La Brouette, Lausanne	45'000
Nordpol Luzern GmbH, Luzern	37'500
ConReha GmbH, Schübelbach	50'000
Phoster GmbH, Willisau	50'000
ohne.ch GmbH, Baden	75'000

Association Laines d'ici, Cernier	200'000
Urban Connect AG, Zürich	100'000
Crémerie Végane Sarl, Genève	80'000
Five up Community AG, Nidau	50'000
Yova AG, Zürich	100'000
Youpaq SA, St-Légier	75'000
QuerDenkFabrik AG, Thun	40'000
Cervo Volante AG, Zürich	30'000
Verein Durchstart, Zürich-Altstetten	50'000
Tsüri AG, Zürich	50'000
Hub Bern AG, Bern	50'000
CocoA Switzerland GmbH, Zürich	75'000
MPower Ventures AG, Zürich	75'000
Social Fabric GmbH, Zürich	25'000
Belair Solutions AG, Zürich	50'000
Crowd Container AG, Zürich	50'000
<b>Total Darlehen</b>	<b>2'467'728</b>

Bilanzwert (CHF)

### Darlehen bewilligt, noch nicht ausbezahlt:

Social Fabric GmbH, Zürich	25'000
Share your BICAR AG, Bubikon	50'000
NaturaYuva AG, Basel	75'000
Vatorex AG, Wiesendangen	75'000
<b>Total</b>	<b>225'000</b>

## Bürgschaften per 31.12.2018

The Hub Zürich Association, Zürich	100'000
<b>Total Bürgschaften</b>	<b>100'000</b>

Bilanzwert (CHF)

# Tätigkeit und Jahresrechnung 2018

Der Verein Innovationsfonds mit Sitz in Langenbruck (BL) fördert Initiativen, Unternehmen und Projekte in der Start- beziehungsweise Frühphase. Er stellt Eigenkapital in Form von Beteiligungen zur Verfügung oder gewährt Darlehen. Bürgschaften werden keine neuen mehr gewährt, weil dies die eigene Liquidität stark einschränkt. So werden Projekte, Institutionen und Betriebe mit Modellcharakter unterstützt, die wenig Geld, aber lebensfähige Strukturen und ein überzeugendes Konzept aufweisen.

Der Innovationsfonds erhält seine Mittel vorwiegend aus Zuwendungen der Alternativen Bank Schweiz (ABS) und über Spenden aus der Dividende der Aktionärinnen und Aktionäre der ABS. Weitere Spenden jeglicher Art, auch Legate und Erbschaften, sind möglich und jederzeit willkommen.

Der Verein Innovationsfonds dankt allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die Unterstützung auch im Namen der begünstigten Unternehmen und Projekte.

Aus dem Ergebnis des Jahres 2017 hat die Generalversammlung der ABS dem Innovationsfonds eine Spende von 100'000 Franken zugesprochen. Aktionärinnen und Aktionäre haben Dividenden in der Höhe von rund 163'000 Franken gespendet. Damit kann die Fördertätigkeit des Innovationsfonds weitergeführt werden.

Im Berichtsjahr haben rund 75 Projekte und Unternehmen ein Finanzierungsgesuch eingereicht. Davon haben 52 Anträge die Rahmenbedingungen für eine erste Prüfung erfüllt. 29 Gesuche stammten aus der deutschen, 23 aus der französischen Schweiz. Von diesen 52 Anträgen wurden nach der ersten Sichtung 33 nicht weiterverfolgt. Die übrigen 19 Gesuche wurden geprüft oder sind noch pending. Dem Vorstand vorgelegt wurden 14 Projekte, die folgenden 12 wurden bewilligt:

- Engagement (Darlehen und Beteiligung) für zwei Jungunternehmerinnen, die mit ihren Lederprodukten hohe Qualität und Funktionalität mit Verantwortung gegenüber Natur und Umwelt verbinden
- Darlehen an ein Jungunternehmen, das Konsumentinnen und Konsumenten ermöglicht, geschmackvolle Lebensmittel direkt bei den Produzentinnen und Produzenten einkaufen zu können
- Darlehen an einen neuen Verein, der mit seinem Angebot jungen Erwachsenen den Einstieg in die Erwachsenen- bzw. Arbeitswelt erleichtert
- Darlehen an ein Jungunternehmen, das von der Leidenschaft angetrieben ist, den motorisierten Verkehr in städtischen Gebieten zu reduzieren
- Wandeldarlehen an ein Jungunternehmen, das den Lokaljournalismus aus der stauigen Ecke holen und ins 21. Jahrhundert transformieren will
- Wandeldarlehen an ein Jungunternehmen, das ein ausgeklügeltes Verfahren entwickelt hat, die bisher wenig genutzte Kakaopulpe zu einem köstlichen Lebensmittel zu veredeln
- Darlehen an eine Jungunternehmerin, die mit ihrem Projekt Arbeitserfahrungen für Flüchtlinge ermöglicht, Gelegenheit zu interkulturellem Austausch bietet und so bewirkt, dass sich die Flüchtlinge besser integrieren können
- Wandeldarlehen an ein Jungunternehmen, das mit seinem Geschäftsmodell den Zugang zu einer nachhaltigen Energieversorgung in unterversorgten Gebieten erleichtern kann
- Wandeldarlehen an ein Jungunternehmen, das ein individuelles, umweltfreundliches Mobilitäts-Sharing-System für die letzte Meile entwickelt hat
- Wandeldarlehen an ein Jungunternehmen, das degradiertes Land in Indien mit Hilfe der Agroforstwirtschaft in fruchtbaren Boden umwandeln will
- Darlehen an ein Jungunternehmen, das ein energiesparendes und umweltfreundliches System entwickelt hat, um unangenehme WC-Gerüche zu beseitigen
- Wandeldarlehen an ein Jungunternehmen, das für Imkerinnen und Imker eine chemiefreie Alternative zur wirksamen Bekämpfung der Varroa-Milbe geschaffen hat

## Engagement (Darlehen und Beteiligung) für Cervo Volante AG, Zürich, 50'400 Franken

**Engagement (Darlehen und Beteiligung) für zwei Jungunternehmerinnen, die mit ihren Lederprodukten hohe Qualität und Funktionalität mit Verantwortung gegenüber Natur und Umwelt verbinden**

In der Schweiz werden auf der Hochwildjagd jedes Jahr mehr als 10'000 Hirsche geschossen. Nach dem Schuss verwenden die Jäger meist nur das zarte Fleisch und das Geweih als Trophäe. Eine Aargauer Jägerin hat zusammen mit Freunden ein Projekt entwickelt, mindestens 2'000 dieser wertvollen Wildhäute zu qualitativ hochstehenden und langlebigen Produkten wie Schuhen und Jacken zu verarbeiten.

Bei der Produktion der verschiedenen Lederartikel wird auf das kleinste Detail geachtet. Die Wildhäute werden in kleinen Gerbereien in der Schweiz zu Leder verarbeitet. Die enge Zusammenarbeit mit einer Gerberei ermöglichte zudem die Wiederbelebung der traditionellen Fassgerbung und die Verwendung europäischer Gerbstoffe.



Das Leder wird auf natürliche Weise verarbeitet. Die Lederprodukte sind langlebig und können noch an die nächste Generation weitergegeben werden.

### Verwaltungsrat

Leisner Till, Zürich, Präsident  
Philipp Urs, Rickenbach (ZH),  
Vizepräsident

### Management

Thiel-Egenter Conny, Rapperswil-Jona (SG), Geschäftsführerin  
Vunder Fontana Kadri, Zürich,  
Geschäftsführerin

Für die Schuhproduktion konnte eine Traditionsmanufaktur aus Mitteltalien gewonnen werden. Die Jacken werden von einem der erfahrensten Verarbeiter von wildem Leder in Oberbayern hergestellt.

Die Produkte und deren Produktion befinden sich in laufender Entwicklung. Cervo Volante achtet darauf, dass der gesamte ökologische Fussabdruck von der Rohstoffbeschaffung bis zum Versand so klein wie möglich ausfällt. Deshalb arbeitet das Jungunternehmen nach allen Regeln der Nachhaltigkeit weiter mit dem Ziel, überprüfbar langlebige Alltagsbegleiter und Lieblingsstücke anzubieten.

# Darlehen an Crowd Container AG, Zürich, 50'000 Franken

**Darlehen an ein Jungunternehmen, das Konsumentinnen und Konsumenten ermöglicht, geschmackvolle Lebensmittel direkt bei den Produzentinnen und Produzenten auf dem ganzen Globus einkaufen zu können**

Die Regeln des konventionellen Handels brechen und Direktvermarktung zwischen landwirtschaftlichen Kleinproduzentinnen und -produzenten und bewussten Konsumentinnen und Konsumenten ermöglichen – dies hat sich das Start-up Crowd Container aus Zürich zum Ziel gesetzt.

Kleinbäuerinnen und -bauern verlieren mit ihren kaum standardisierten Lebensmitteln zunehmend den Zugang zum Markt. Dabei steht nicht nur ihre Existenz in Frage, sondern auch die kleinräumigen und ökologischen Landwirtschaftsformen insgesamt sowie das Fortbestehen von ursprünglichen Lebensmitteln, die sich durch einzigartigen Geschmack statt Gleichförmigkeit auszeichnen.



**Die Sammelbestellung von fair eingekauften Lebensmitteln ist zum Abholen bereit.**

## **Verwaltungsrat**

Reich Simon, Wädenswil (ZH),  
Präsident  
Weibel Mike, Horgen (ZH),  
Mitglied

## **Management**

Joos Tobias, Zürich,  
Geschäftsführer

Die Kleinbäuerinnen und -bauern und Kooperativen, die mit Crowd Container zusammenarbeiten, legen ihre Produktionskosten offen und auf dieser Basis werden mit der Firma legitime und solidarische Preise ausgehandelt. Weil die Konsumentinnen und Konsumenten ihre Lebensmittel im Voraus bestellen und bezahlen, kommt es zu keinerlei Spekulationen.

Schliesslich geht es nicht nur um schmackhafte und ökologische Produkte, sondern auch um die Menschen, die dahinterstehen. Die Mitglieder des Crowd Containers pflegen persönliche und freundschaftliche Kontakte zu den Kleinproduzentinnen und -produzenten.

[www.crowdcontainer.ch](http://www.crowdcontainer.ch)

---

# Darlehen an den Verein Durchstart, Zürich-Altstetten, 50'000 Franken

## **Darlehen an einen neuen Verein, der mit seinem Angebot jungen Erwachsenen den Einstieg in die Erwachsenen- bzw. Arbeitswelt erleichtert**

Die Generationen Y und Z sind heute ständigen Vergleichen ausgesetzt. Die jungen Erwachsenen sehen täglich, wie erfolgreich und problemlos andere sich in den sozialen Medien darstellen und im Umfeld geben. Sich selbst verwirklichen, Reisen, Entdecken und eine erfolgreiche Karriere gehören heute einfach dazu. Ist ein junger Erwachsener nicht fähig, mit diesem sozialen Leistungsdruck mitzuhalten, verunsichert ihn das und die Gefahr einer psychischen Erkrankung steigt. Heutzutage weist bereits jeder vierte Jugendliche in der Schweiz psychische Probleme auf. Gleichzeitig weiss man mittlerweile, dass beispielsweise Depressionen nur bei einem Drittel aller Fälle auf erbliche Ursachen zurückgehen. Bei zwei Dritteln spielen gesellschaftliche Faktoren eine wichtige Rolle.



**Die jungen Erwachsenen setzen sich intensiv mit sich selbst auseinander.**

### **Vorstand**

Schoch Roland, Ennetbaden (AG),  
Präsident

Rauch Guido, Rifferswil (ZH),  
Vizepräsident

Anderegg Sonja, Laufen-  
Uhwiesen (ZH), Mitglied

### **Management**

Moos Olivier, Zürich,  
Geschäftsführer

Eine Senkung des Selbstwerts und des Selbstbewusstseins und damit auch der Motivation sind die Folgen davon und führen die jungen Menschen in eine sich beschleunigende Abwärtsspirale.

Mit seinem Programm bietet der Verein Durchstart eine zielgruppen-gerechte und innovative Alternative zu existierenden Integrationsmassnahmen an. Das oberste Ziel ist, die Klientinnen und Klienten in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Entdecken die jungen Erwachsenen ihre Stärken und Interessen und optimalerweise eine Leidenschaft, dann wachsen sie an ihren Aufgaben und werden nachhaltig auf die Arbeitswelt vorbereitet.

[www.durchstart.ch](http://www.durchstart.ch)

---

## Erhöhung Darlehen an die Urban Connect AG, Zürich, 50'000 Franken

**Darlehen an ein Jungunternehmen, das von der Leidenschaft angetrieben ist, den motorisierten Verkehr in städtischen Gebieten zu reduzieren**

Der Slogan von Urban Connect lautet: «Changing the way we commute to work». Die Mission der jungen Firma aus Zürich ist klar: «Wir helfen Unternehmen Geld zu sparen, kümmern uns um die Umwelt und verbessern die Mitarbeitergesundheit.»

Das Angebot von Urban Connect ist umfassend. Das Unternehmen verkauft nicht einfach E-Bikes oder bietet nur eine tolle Software an. Urban Connect offeriert ein Rundum-sorglos-Paket für die E-Bike-Flotten von Firmen.



**Urban Connect ist ein innovativer Anbieter von intelligenten Mobilitätslösungen für Unternehmen.**

### **Verwaltungsrat**

Ruttmann Robert, Zürich,

Präsident

Ruttmann-Häberli Judith, Zürich,

Mitglied

### **Management**

Ruttmann-Häberli Judith, Zürich,

CEO

Baumann Dominique, Zürich, CFO

Der Innovationsfonds hat sich bereits im letzten Jahr mit einem Darlehen für dieses Start-up-Unternehmen engagiert (siehe Porträt im Tätigkeitsbericht 2017). Aufgrund der gestiegenen Nachfrage wurde das Darlehen nun erhöht.

[www.urban-connect.ch](http://www.urban-connect.ch)

---



## Wandeldarlehen an die Tsüri AG, Zürich, 50'000 Franken

**Wandeldarlehen an ein Jungunternehmen, das den Lokaljournalismus aus der staubigen Ecke holen und ins 21. Jahrhundert transformieren will**

Es begann im Januar 2015 - das Stadtmagazin Tsüri.ch ging live und machte sich daran, den Lokaljournalismus aus der staubigen Ecke zu holen und ins 21. Jahrhundert zu transformieren: zugänglich, frech, engagiert, kritisch, mutig. Und mit einer klaren Haltung: nachhaltig, offen, urban.

Tsüri.ch will mit der Community verschmelzen und den neuen Lokaljournalismus nicht nur digital, sondern auch analog stattfinden lassen und so einen Social Impact ermöglichen.



**Das lokal verankerte und vernetzte Stadtmagazin möchte die Stadt Zürich mitprägen.**

### **Verwaltungsrat**

Jacoby Simon, Zürich, Präsident  
Stern Maximilian, Zürich, Mitglied  
Zumbühl Moritz, Zürich, Mitglied

### **Management**

Wagner Roland, Geschäftsführer

Die globale, die nationale und die lokale Medienbranche steckt in der Sackgasse. Die Redaktionen werden weggespart, die Qualität sinkt. Den etablierten Print-Zeitungen wird in wenigen Jahren das Geld ausgehen, wenn die aktuellen Entwicklungen weitergehen. Und bereits heute wenden sich die traditionellen Zeitungen eher an ein älteres Publikum. Lokaljournalismus ist für eine demokratische Gesellschaft jedoch kein optionales Gut. Das Stadtmagazin Tsüri.ch hat bewiesen, dass junge Menschen an unterhaltsamen und tiefen Geschichten interessiert sind. Tsüri.ch hat auch bewiesen, dass die Zahlungsbereitschaft der Community wächst und dass auch lokaler Journalismus sich finanzieren kann.

Die Macherinnen und Macher von Tsüri.ch haben ein grosses Ziel, dem sie alle geschäftlichen Aktivitäten unterordnen: mutiger, unabhängiger, neugieriger, transparenter und engagierter Lokaljournalismus für junge Menschen in der Stadt Zürich. Es geht darum, die Zielgruppe der 20- bis 40-Jährigen ernst zu nehmen, ihre Sprache zu sprechen und vor allem ihr politisches, gesellschaftliches und ökologisches Bewusstsein zu entwickeln und/oder zu stärken.

## Wandeldarlehen an die **CocoA Switzerland GmbH**, Zürich, 75'000 Franken

**Wandeldarlehen an ein Jungunternehmen, das ein ausgeklügeltes Verfahren entwickelt hat, die bisher wenig genutzte Kakaopulpe zu einem köstlichen Lebensmittel zu veredeln**

Der Anbau und die Verarbeitung von Kakao in Ghana konzentrieren sich, wie in den meisten der kakaoanbauenden Ländern, ausschliesslich auf die Nutzung der Kakaobohnen. Mit den aktuell verwendeten Techniken und Verarbeitungsverfahren können ca. 90 Prozent der Frucht nicht genutzt werden und sind de facto ein Abfallprodukt. Insbesondere die Kakaopulpe, also zusätzlich ca. 20 Prozent und damit dieselbe Menge der bisherigen Nutzung, kann als Rohstoff zur Entwicklung neuer Produkte in der Lebensmittelindustrie erschlossen werden.



**Mit erneuerbarer Energie und nachhaltigen Methoden stellen wir einen feinen Kakaosaft her und nutzen damit wertvolle Rohstoffe.**

### **Gesellschafter/Management**

Acquah Michael, Berlin, Gesellschafter und Mitgründer  
Schreiber Anian, Zürich, Gesellschafter und Mitgründer

Die Bäuerinnen und Bauern können durch die Herstellung des Extrakts ihr Jahreseinkommen um bis zu 25 Prozent steigern und müssen daher nicht ihre Plantagen erweitern, um ihre Einnahmen zu erhöhen.

CocoA Switzerland mikro-industrialisiert Genossenschaften von kleinen Kakaobäuerinnen und -bauern. Dies bedeutet, CocoA Switzerland kombiniert modernste Technik und Lebensmittel-Know-how mit traditionellen Erntepraktiken. Die Technik wird von netzentkoppelten Solaranlagen angetrieben, um die verstreuten Kakaoplantagen mit möglichst geringem CO<sub>2</sub>-Fussabdruck zu erreichen. Der Saft der Kakaopulpe wird direkt auf den Farmen in Zusammenarbeit mit den Kleinbäuerinnen und -bauern gewonnen und dann zentral verarbeitet.

Geliefert wird der Kakaopulpensaft im Eigenvertrieb an Geschäftskunden aus der Gastronomie, Hotellerie sowie Getränke- und Lebensmittelindustrie in der Schweiz und in Europa.

[www.tastecocoa.com](http://www.tastecocoa.com)

---

## Darlehen an die Social Fabric GmbH, Zürich, 50'000 Franken

**Darlehen an eine Jungunternehmerin, die mit ihrem Projekt Arbeitserfahrungen für Flüchtlinge ermöglicht, Gelegenheit zu interkulturellem Austausch bietet und so bewirkt, dass sich die Flüchtlinge besser integrieren können**

Social Fabric ist ein Zentrum, das den Gebrauch von Textilien fördert, die sauber, gesund und fair hergestellt sind. Sie ist eine community-basierte Organisation, die die Verwendung von Textilien und Bekleidung mit einem möglichst kleinen ökologischen und einem möglichst positiven sozialen Fussabdruck unterstützt. Social Fabric bietet ihren Mitgliedern sowie Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, wieder mehr Bezug zum Thema Textilien zu bekommen, indem Kurse und ein gemeinschaftlicher Arbeitsraum angeboten und Textilprodukte transparent und nachhaltig hergestellt werden.



Ausschnitt eines offenen Nähkurses für Flüchtlinge bei Social Fabric

### **Gesellschafterin/Management**

Kirk Heather, Zürich, Gesellschafterin und Geschäftsführerin

Darüber hinaus betreibt Social Fabric ein Programm speziell für Flüchtlinge. Dieses Projekt bietet nicht nur die Gelegenheit zu interkulturellem Austausch, sondern zielt vor allem darauf, die Teilnehmenden in die einzelnen Arbeitsprozesse einzubeziehen von der Produktentwicklung über das Design bis hin zum Testen des Markts und zum Unternehmensaufbau.

Das Sozialunternehmen hat eine hybride Rechtsstruktur: Die Social Fabric GmbH ist zuständig für die umsatzgenerierenden Aktivitäten und den Verkauf der Textilprodukte. Die Social Fabric Association ist ein steuerbefreiter gemeinnütziger Verein, der von einem Vorstand beaufichtigt wird und die Arbeit mit den Flüchtlingen leitet.

[www.socialfabric.ch](http://www.socialfabric.ch)

---

# Wandeldarlehen an MPower Ventures AG, Zürich, 75'000 Franken

**Wandeldarlehen an ein Jungunternehmen, das mit seinem Geschäftsmodell den Zugang zu einer nachhaltigen Energieversorgung in unterversorgten Gebieten erleichtern kann**

Der Zusammenhang zwischen Armut und Energie ist vielschichtig. Die Energieversorgung berührt alle Bereiche der gesellschaftlichen Entwicklung. So ist der Zugang zu Energie eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass Menschen ihre grundlegenden Bedürfnisse wie Ernährung, Wasserversorgung, Bildung und Gesundheit ausreichend befriedigen und ihre Lebensbedingungen selbstständig verbessern können. Energie ist auch erforderlich, damit Betriebe produzieren können und Arbeitsplätze entstehen. Genauso wichtig ist Energie für die Beteiligung an gesellschaftlichen und politischen (Aushandlungs-)prozessen, gleich ob über Radio, Fernseher oder Internet.



**MPower System in einem Kiosk in Sambia**

## **Verwaltungsrat**

Schulze Dieter, Cascais (Portugal),  
Präsident  
Heuberger Renat, Zürich, Mitglied  
Seiffe Manuel, Zürich, Mitglied  
Nau Gregor, Madrid, Mitglied  
Eschmann Michael, Zürich,  
Mitglied

## **Management**

Seiffe Manuel, Zürich, CEO  
Nau Gregor, Madrid, CFO  
Eschmann Michael, Zürich, COO  
Jimenez Alejandro, Madrid, CTO

MPower ermöglicht ihren Kundinnen und Kunden in Subsahara-Afrika, ihre Häuser und Geschäfte unabhängig vom Stromnetz oder von auf fossilen Brennstoffen basierenden Stromerzeugungssystemen zu betreiben.

Durch die Bereitstellung erschwinglicher, zuverlässiger und sauberer Sonnenenergie als Alternative zu aktuellen Produkten auf Basis fossiler Brennstoffe ermöglicht MPower die Reduzierung von negativen Treibhausgasemissionen.

Das Jungunternehmen hat ein B2B-Partnerschaftsmodell eingerichtet: MPower identifiziert, qualifiziert und finanziert lokale Geschäftspartnerinnen und -partner, damit sie ihr Geschäft ausbauen und gleichzeitig entscheidende Energieprobleme in ihren Gemeinden lösen können. Von einer solchen Partnerschaft profitieren alle: Lokale Partnerinnen und Partner können ihr Geschäft vergrößern, Endkundinnen und -kunden erhalten Zugang zu sauberer, erschwinglicher Energie und MPower kann seine Lösung für mehr Kundinnen und Kunden bereitstellen.

[www.mpower.africa](http://www.mpower.africa)

---

## Wandeldarlehen an die Share your BICAR AG, Bubikon (ZH), 50'000 Franken

**Wandeldarlehen an ein Jungunternehmen, das ein individuelles, umweltfreundliches Mobilitäts-Sharing-System für die letzte Meile entwickelt hat**

Die Share your BICAR AG steht für eine platzsparende, CO<sub>2</sub>-freie Mobilitätslösung für die letzte Meile. Die beiden Gründer haben mit diversen Firmen und drei Schweizer Städten Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen und sind mit weiteren europäischen Städten für Pilotbetriebe im Gespräch. Am Konzept von Share your BICAR zeigen sich Mobilitätsverantwortliche von London, Madrid, Barcelona, Amsterdam, Antwerpen, Gent und sogar Singapur sehr interessiert.



**BICAR wird als erstes Fahrzeug nach dem Cradle to Cradle Certified™ Produktzertifizierungsstandard entwickelt.**

### Verwaltungsrat

Burri Adrian, Bubikon (ZH),  
Präsident  
Dennig Hans-Jörg, Zürich,  
Mitglied

### Management

Burri Adrian, Bubikon (ZH),  
Geschäftsführer  
Dennig Hans-Jörg, Zürich,  
Geschäftsführer

Gerade in der saisonal unabhängigen Nutzung und dem Fahren ohne Helm sehen die Verantwortlichen einen grossen Mehrwert zu den bestehenden Sharingangeboten wie Trottinetts, Fahrrädern und Scootern. Nicht ohne Grund konnten daher Kooperationen mit der Stadt Winterthur, den Regionalen Verkehrsbetrieben Baden-Wettingen (RVBW) und dem Pick-e-Bike-Sharingdienstleister der Baselland Transport AG abgeschlossen werden, wo und bei denen das BICAR-Fahrzeug in weniger als einem Jahr in einem Pilotprojekt eingesetzt werden soll. Das Entwicklungsteam arbeitet mit Hochdruck am BICAR 3.0 - der Fahrzeugversion, welche die Strassenzulassungskriterien erfüllt und für die Pilotphase eingesetzt wird.

Das EU-Parlament und zahlreiche europäische Städte haben die Reduktion des innerstädtischen fossil betriebenen Autoverkehrs um bis 100 Prozent beschlossen. Dies gibt der Vision der Share your BICAR AG weiteren Antrieb: «Jedes im Sharingbetrieb genutzte BICAR-Fahrzeug reduziert den CO<sub>2</sub>-Ausstoss um mindestens eine Tonne pro Jahr und macht acht Autos überflüssig», so einer der beiden Geschäftsführer. «Gemeinsam mit starken Partnern und Investoren, die mit uns die Zukunft der Städte mitgestalten wollen, erreichen wir das Ziel einer nachhaltigen und CO<sub>2</sub>-freien Mobilität».

## Wandeldarlehen an die NaturaYuva AG, Basel, 75'000 Franken

**Wandeldarlehen an ein Jungunternehmen, das degradiertes Land in Indien mit Hilfe der Agroforstwirtschaft in fruchtbaren Boden umwandeln will**

NaturaYuva will mit dem System der Agroforstwirtschaft ein Geschäftsmodell realisieren, bei dem alle involvierten Anspruchsgruppen profitieren sollen. Der Geschäftsführer hat in den letzten eineinhalb Jahren den Grundstein für einen erfolgreichen Start des Unternehmens gelegt. In Indien ist ein funktionsfähiges und wachsendes Netzwerk von interessierten Bäuerinnen und Bauern entstanden. Diese aktuell rund 220 Bäuerinnen und Bauern kultivieren Aroma- und Heilpflanzen, die in der Nähe weiterverarbeitet bzw. veredelt werden. Für das Qualitätsmanagement konnte ein ausgewiesener Fachmann vor Ort gewonnen werden. Diese Vertrauensperson ist auch verantwortlich für die nachgelagerten Prozesse wie Destillation, Logistik etc.



In einem Reisfeld, in dem Heilpflanzen als Unkraut wachsen.

### Verwaltungsrat

Chatterjee Arkaprobho, Basel,  
Präsident

Chatterjee Malabika, Basel,  
Vizepräsidentin

### Management

Chatterjee Arkaprobho, Basel,  
Geschäftsführer

Chatterjee Malabika, Basel,  
Geschäftsführerin

Zum Netzwerk zählen auch Kunden in Europa, welche die Aroma- und Heilpflanzen abnehmen. Die Vertragsverhandlungen mit einigen Abnehmern sind weit fortgeschritten. NaturaYuva strebt eine hohe Planungssicherheit an und möchte erreichen, dass mit den Produzentinnen und Produzenten in Indien fixe Abnahmevereinbarungen abgeschlossen werden können.

Auch die Rückverfolgbarkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette ist für NaturaYuva ein wichtiges Anliegen. Das Unternehmen schafft damit Vertrauen und die Voraussetzung für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Kunden in Europa.

[www.naturayuva.com](http://www.naturayuva.com)

---

## Darlehen an die Belair Solutions AG, Zürich, 50'000 Franken

**Darlehen an ein Jungunternehmen, das ein energiesparendes und umweltfreundliches System entwickelt hat, um unangenehme WC-Gerüche zu beseitigen**

Die bisherigen Wege, störende Gerüche in WC-Räumen zu beseitigen, sind höchst ineffizient. Sprays überdecken die Gase lediglich mehrheitlich und lösen mitunter Allergien aus. Herkömmliche Innenraumlüftungen benötigen viel Energie. Bei der Fensterlüftung wird in der kalten Jahreszeit viel Heizenergie vernichtet.



**Die Geruchsbeseitigung erfolgt automatisch und ohne dass zuvor die Raumluft beeinträchtigt wird.**

### **Verwaltungsrat**

Lüdi Raymond, Küsnacht (ZH),  
Mitglied

### **Management**

Lüdi Raymond, Küsnacht (ZH),  
Geschäftsführer

Mit Belair wird das Geruchsproblem an Ort und Stelle gelöst: Die im WC-Ring integrierte Entlüftung saugt die unangenehmen Gase ab und filtert sie direkt aus der Luft heraus. Belair greift dazu unter anderem auf die bewährte Technik der Aktivkohlefilterung zurück. Übrig bleibt vollständig geruchsfreie Atemluft im WC-Raum, sodass eine Entlüftung überflüssig wird. Es werden keine unnatürlichen Duftstoffe freigesetzt.

Durch diesen Effekt stellt das Produkt Belair 3000 eine sogenannte «disruptive Technologie» dar. Die Einsparungen im Bereich Haustechnik betragen ein Mehrfaches des Produktkaufpreises. Darüber hinaus amortisiert sich das Produkt allein durch die Energieeinsparung innert zwei bis drei Jahren.

[www.belairswiss.ch](http://www.belairswiss.ch)

---

## Wandeldarlehen an die Vatorex AG, Wiesendangen (ZH), 75'000 Franken

### Wandeldarlehen an ein Jungunternehmen, das für Imkerinnen und Imker eine chemiefreie Alternative zur wirksamen Bekämpfung der Varroa-Milbe geschaffen hat

Die Milbe *Varroa destructor* hat sich inzwischen auf der ganzen Welt ausgebreitet und gilt als Hauptverursacherin des Bienensterbens schlechthin. Mit dem Vatorex-System steht den Imkerinnen und Imkern eine chemiefreie Alternative zur Verfügung, um die Varroa-Milbe wirksam zu bekämpfen.

Das Prinzip der Wärmebehandlung gegen die Varroa-Milbe ist relativ simpel. Die Bienen ertragen höhere Temperaturen als die Milben. In einem Temperaturbereich zwischen 39 °C und 42 °C sterben die Parasiten, während die Bienen inklusive Brut schadlos überleben.



Mit der natürlichen, chemiefreien Wärmebehandlung überleben die Bienen und liefern mehr Honig.

#### Verwaltungsrat

Brunner Willi, Wiesendangen (ZH), Präsident  
Brunner Pascal, Winterthur (ZH), Mitglied

#### Management

Brunner Willi,  
Wiesendangen (ZH),  
Mitglied der Geschäftsleitung  
Brunner Pascal,  
Winterthur (ZH),  
Mitglied der Geschäftsleitung  
Renato Cortesi, Mettendorf (TG),  
Mitglied der Geschäftsleitung

Es gibt keinen Behandlungsaufwand, das Vatorex-System funktioniert vollautomatisch. Einmal installiert, werden alle Waben ohne das Beisein der Imkerin bzw. des Imkers repetitiv beheizt. Vatorex ist von Imkern für Imkerinnen und Imker gemacht: Sie sollen sich auf die angenehmen Arbeiten mit den Bienen konzentrieren, die Varroa-Behandlung wird von Vatorex übernommen.

Um den Imkeralltag entscheidend zu vereinfachen, hat das Vatorex-Team den Hive-Manager entworfen. Die mobile Applikation sorgt dank vollständiger Datenerfassung und -aufbereitung für eine wichtige Entwicklung in der Bienenzucht. Dank präzise auf einen Bienenstock abgestimmter Erinnerungsfunktion und Statistiken unterstützt der Hive-Manager die Imkerei enorm.

[www.vatorex.ch](http://www.vatorex.ch)

---



# Bilanz

<b>AKTIVEN</b>	31.12.18	31.12.17	<b>PASSIVEN</b>	31.12.18	31.12.17
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Flüssige Mittel	818'648	921'002	Passive Rechnungsabgrenzungen	3'855	3'855
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23'480	17'783	Total kurzfristiges Fremdkapital	3'855	3'855
Übrige kurzfristige Forderungen	1'067	1'067	<b>Eigenkapital</b>		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	Freiwillige Gewinnreserven	2'820'701	2'308'503
Total Umlaufvermögen	843'195	939'853	Jahresgewinn	162'553	512'198
<b>Anlagevermögen</b>			Total Eigenkapital	2'983'253	2'820'701
Darlehen an Dritte	2'467'728	2'030'128	<b>Total Passiven</b>		
Wertberichtigungen Darlehen und Bürgschaften	-756'000	-656'000	Total Passiven	2'987'108	2'824'556
Total Darlehen	1'711'728	1'374'128	<b>Ausserbilanz</b>		
Total Finanzanlagen Aktien	3'135	1'525	Bürgschaften	100'000	360'000
Total Finanzanlagen	1'714'863	1'375'653			
Beteiligungen	1'099'908	1'179'909			
Wertberichtigungen Beteiligungen	-670'858	-670'859			
Total Beteiligungen	429'050	509'050			
Total Anlagevermögen	2'143'913	1'884'703			
<b>Total Aktiven</b>	<b>2'987'108</b>	<b>2'824'556</b>			

# Erfolgsrechnung

	2018	2017	<b>Übriger</b>	2018	2017
<b>Betriebsertrag</b>			<b>betriebl. Aufwand</b>		
<b>Darlehen und Beteiligungen</b>	CHF	CHF	Sachaufwand	-12'066	-10'637
Zuweisung der Alternativen Bank Schweiz AG	100'000	100'000	Übriger Betriebsaufwand	-2'679	-2'870
Spenden	164'585	194'176	Total betrieblicher Aufwand	-14'746	-13'507
Beteiligungsertrag	3'236	3'198	<b>Finanzaufwand und Finanzertrag</b>		
Zinsertrag Darlehen	57'227	44'310	Finanzaufwand	-122	-116
Kommisionsertrag Bürgschaften	200	200	Finanzertrag	0	0
Sonstiger Betriebsertrag	0	0	Total Finanzaufwand und Finanzertrag	-122	-116
Verluste Forderungen	0	0	<b>Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag</b>		
Total Betriebsertrag			Ausserordentlicher Aufwand	0	0
<b>Darlehen und Beteiligungen</b>	<b>325'248</b>	<b>341'885</b>	Ausserordentlicher Ertrag	1'610	1'223
<b>Betriebsaufwand Darlehen &amp; Beteiligungen</b>			Total Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	1'610	1'223
Verlust auf Darlehen	0	0	<b>Vereinserfolg</b>		
Erfolg aus Veräusserung Beteiligungen	562	716'714	Vereinserfolg	162'553	512'198
Verlust auf Beteiligungen	0	0			
Veränderung Wertberichtigungen Darlehen	-100'000	-379'000			
Veränderung Wertberichtigungen Beteiligungen	-50'000	-155'000			
Total Betriebsaufwand					
<b>Darlehen &amp; Beteiligungen</b>	<b>-149'438</b>	<b>182'714</b>			

# Anhang

	2018	2017		2018	2017
<b>Anzahl Vollzeitstellen</b>	<b>&lt;10</b>	<b>&lt;10</b>	<b>Kapital- und Stimmanteile bei Beteiligungen &gt; 20%</b>		
<b>Bürgschaften</b>	<b>100'000</b>	<b>360'000</b>	Gärtnerei Hofmatt AG, Ruswil	115'000	115'000
			Anteil Kapital	42%	42%
			Anteil Stimmen	26.50%	26.50%

# Bericht Revisionsstelle

An die ordentliche Mitgliederversammlung  
des Vereins Innovationsfonds mit Sitz in Lan-  
genbruck BL, c/o Alternative Bank Schweiz AG,  
4601 Olten

Ittigen, 28. Januar 2019

## Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Auftragsgemäss haben wir die Prüfung der  
Jahresrechnung des Vereins Innovationsfonds  
für das am 31. Dezember 2018 abgeschlos-  
sene Geschäftsjahr vorgenommen. Für die  
Jahresrechnung ist der Vorstand verantwort-  
lich, während unsere Aufgabe darin besteht,  
diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die  
Anforderungen hinsichtlich Zulassung und  
Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Revision  
erfolgte nach dem Schweizer Standard zur  
Eingeschränkten Revision. Danach ist diese  
Revision so zu planen und durchzuführen, dass  
wesentliche Fehl Aussagen in der Jahresrech-  
nung erkannt werden. Eine Eingeschränkte  
Revision umfasst hauptsächlich Befragungen  
und analytische Prüfungshandlungen sowie  
den Umständen angemessene Detailprüfungen  
der beim geprüften Unternehmen vorhan-  
denen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen

der betrieblichen Abläufe und des internen  
Kontrollsystems sowie Befragungen und  
weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung  
deliktischer Handlungen oder anderer Geset-  
zesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.  
Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sach-  
verhalte gestossen, aus denen wir schliessen  
müssten, dass die Jahresrechnung nicht Ge-  
setz und Statuten entspricht.

Loepthien Maeder Treuhand AG  
Talweg 17, Postfach, 3063 Ittigen

Bilanzsumme CHF 2'987'108  
Eigenkapital CHF 2'983'253  
Jahresgewinn CHF 162'553  
Bürgschaften CHF 100'000

## Steuerbefreiung

Der Verein Innovationsfonds ist mit Entscheid  
vom 29. Januar 1997 (Nr. 97-1.11) durch die  
Taxationskommission und die Steuerverwal-  
tung des Kantons Basel-Landschaft von der  
Staats-, Gemeinde- und direkten Bundes-  
steuer befreit. In 25 von 26 Kantonen können  
Spenden an den Verein Innovationsfonds von  
den Steuern abgesetzt werden. Die Liste mit  
den abzugsberechtigten Kantonen kann be-  
stellt werden unter Telefon 062 206 16 16 oder  
unter [innovationsfonds@abs.ch](mailto:innovationsfonds@abs.ch).

Spenderinnen und Spender beachten bitte die  
entsprechenden kantonalen Steuergesetze.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie den Innovations-  
fonds finanziell unterstützen und somit  
wichtigen Projekten zum Start verhelfen. Für  
Ihr Engagement als Spenderinnen und  
Spender danken wir Ihnen ganz herzlich.

## Organe

### VORSTAND

Lidén Sven, Einsiedeln, Präsident  
Aus der Au Christina, Frauenfeld, Mitglied  
Günter André, Zürich, Mitglied

### KONTROLLSTELLE

Loepthien Maeder Treuhand AG, 3063 Ittigen

# Kommentar zur Jahresrechnung

Bei den flüssigen Mitteln von CHF 818'647.69 handelt es sich um das Konto des Innovationsfonds bei der ABS. Es gilt zu berücksichtigen, dass vier im Berichtsjahr bewilligte Darlehen über CHF 225'000.- noch nicht ausbezahlt sind.

Die gewährten Darlehen haben um CHF 437'600.- auf CHF 2'467'728.- zugenommen. Bedingt durch die starke Zunahme bilden die Darlehen nun den grössten Aktivposten. Unter Berücksichtigung der Rückstellungen sind die Darlehen mit CHF 1'711'728.- aktiviert. Der Risikocharakter der Finanzanlagen und der gewährten Bürgschaften ist durch die Rückstellungen von CHF 756'000.- berücksichtigt. Die Rückstellungen haben um CHF 100'000.- zugenommen.

Die Beteiligungen, welche zu Anschaffungswerten bilanziert sind, haben gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen und stehen mit CHF 1'099'907.60 zu Buche. Unter Verrechnung der Wertberichtigungen betragen die Beteiligungen CHF 429'050.-. Die Wertberichtigungen haben netto um CHF 1.80 abgenommen (Bildung von neuen Wertberichtigungen von CHF 50'000.- und Ausbuchung von CHF 50'001.80 im Zuge der Abschreibung einer Beteiligung). Das Total der Wertberichtigungen beträgt somit CHF 670'857.60.

Bei den Bürgschaften besteht noch eine Verpflichtung von CHF 100'000.-.

Mit CHF 164'584.81 ist der Spendenertrag wiederum sehr erfreulich ausgefallen. Zusammen mit dem Beitrag der ABS von CHF 100'000.- sowie dem Zinsertrag aus Darlehen von CHF 57'226.90, dem Bürgschaftsertrag von CHF 200.- und dem Beteiligungsertrag von CHF 3'236.10 führt dies zu einem Betriebsertrag von CHF 325'247.81.

Der Innovationsfonds hat sich von einer Beteiligung getrennt. Aus dieser Transaktion hat ein Nettoertrag von CHF 562.05 resultiert.

Nach Bildung der Wertberichtigungen von CHF 150'000.-, der Verbuchung des Sach- und übrigen Betriebsaufwands von CHF 14'745.55 und dem Finanzaufwand von CHF 121.65 sowie dem a.o. Ertrag von CHF 1'610.- resultiert ein Unternehmensgewinn von CHF 162'552.66.

Dank der Unterstützung durch die ABS muss kein Personalaufwand und kein Aufwand für Formulare und Porti in der Erfolgsrechnung ausgewiesen werden. Der Sachaufwand von CHF 14'745.55 betrifft hauptsächlich die Kosten für verschiedene Publikation (u.a. den Jahresbericht 2017). Zudem sind darin auch die Kosten für die Revision enthalten.

Der Unternehmensgewinn von CHF 162'552.66 sowie die freiwilligen Gewinnreserven CHF 2'820'700.72 bilden das Eigenkapital des Innovationsfonds von total CHF 2'983'253.38.



Etienne Bonvin  
Geschäftsführer



Edy Walker  
Geschäftsführer

